

## Broschüre zum Cölestinerkloster der Festung Königstein erschienen

**Königstein/Dresden, 15. August 2016 (tpr)** – Mit einer Sonderausstellung widmet sich die Festung Königstein derzeit ihrer Klosters Vergangenheit. Vor 500 Jahren lebten auf dem Felsplateau für kurze Zeit Einsiedlermönche in friedvoller Abgeschiedenheit. „Mönche auf dem Königstein und wie ‚der böse Samen Doctor Luthers‘ sie vertrieb“ ist noch bis 1. November zu sehen. Jetzt hat die Bergfestung eine neue Broschüre über das spätmittelalterliche Kloster herausgegeben. Es ist die erste Ausgabe einer neuen Schriftenreihe.

„Die Klostergründung auf dem Königstein im Jahr 1516 war bisher eine weitgehend unbekannt Episode“, erklärt Autor Markus Bitterlich, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Festung Königstein gGmbH und Kurator der Sonderausstellung. „Es gibt kaum bauliche Relikte aus dieser Zeit, sodass Besucher nur wenig über das Kloster erfahren konnten.“ Mit der Ausstellung, deren Höhepunkt der Nachbau der hinter dicken Mauern erhaltenen Klosterpforte ist, habe sich das geändert.

Parallel zur Schau gewährt nun auch die neue Broschüre „Das Kloster des Lobes der Wunder Mariae auf dem Königstein“ spannende Einblicke in dieses kurze Kapitel aus der Geschichte des Königsteins. Auf 24 Seiten erzählt Bitterlich von dem Cölestinerorden in Europa, der mittelalterlichen Klosterlandschaft in Sachsen und der bewegten Reformationszeit. Warum entstand ausgerechnet auf dem Königstein ein Kloster? Wie lebten die Mönche hier? Und warum verschwand der Konvent nach nur acht Jahren wieder? Das sind einige der Fragen, denen sich der Historiker widmet.

Abbildungen zeigen erhaltene Dokumente, Drucke, Handschriften und Relikte aus der Klosterzeit. Visualisierungen geben eine anschauliche Vorstellung von Lage, Grundriss und Aussehen des Konvents. „Wir verweisen auch auf die Stelle an der Festungsmauer, an der einige Stufen zum damaligen Eingang des Klosters erhalten sind“, sagt Bitterlich. „Besucher können sie dadurch leichter entdecken.“

Die Broschüre ist für vier Euro im Informationsbüro im Brunnenhaus der Festung Königstein erhältlich. Eine Fortsetzung der Schriftenreihe ist für weitere Themen und Ausstellungen geplant. ■

**Sonderausstellung „Mönche auf dem Königstein und wie ‚der böse Samen Doctor Luthers‘ sie vertrieb“**

bis 1. November 2016

täglich 10 – 18 Uhr

Magdalenenburg auf der Festung Königstein

[www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)

**Bildmaterial Festung Königstein:**

[www.press-area.com/festung-koenigstein/bildarchiv.html](http://www.press-area.com/festung-koenigstein/bildarchiv.html)

Download-Login: presse | Passwort: ert678

**Herausgeber:**

Festung Königstein gGmbH

01824 Königstein

T: +49 35021 64-607

[www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)

**Pressekontakt:**

Anne Jungowitz

THIEL Public Relations e. K.

T: +49 351 3148892

E-Mail: [presse@thielpr.com](mailto:presse@thielpr.com)

**Über die Festung Königstein:**

Die Festung Königstein ist eine der schönsten Bergfestungen Europas und gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Sachsen. Eingebettet in die bizarre Felslandschaft des Elbsandsteingebirges thront die einst unbezwingbare Wehranlage 247 Meter über der Elbe und weithin sichtbar. Das 9,5 Hektar große Felsplateau ist mit seinem einzigartigen Ensemble aus mehr als 50 imposanten Bauwerken verschiedener Epochen sowie seiner fast 800-jährigen und in verschiedenen Ausstellungen dokumentierten Geschichte ein Magnet für jährlich Hunderttausende Besucher aus der ganzen Welt.

[www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)